

TransParents



Lebens-Lern-Ort

(im Aufbau. Derzeit in Wilhelmshorst-20 km von Berlin)

Ein Ort der Inspiration, Forschung, des Lernens und Spielens für kleine und grosse Menschen.

Erwachsene können sich hier darin ausbilden, was es heisst wirklich erwachsen zu werden; liebevoll, empathisch und verletzlich mit sich und den Kindern zu sein, möglichst mehr Freude und Leichtigkeit an und in ihrem Elternsein zu erleben.

Als Ausblick: Die Kinder dürfen in einer vorbereiteten Umgebung spielen & lernen. Sie sind dabei umgeben von Erwachsenen, welche sie mit tiefem Respekt und Würde präsent begleiten und sich vertiefen lassen in das Erfahren und Erforschen des Lebens. Möglichst ab Herbst 2019 soll dieser Ort die rechtlichen Bedingungen der deutschen Schulpflicht erfüllen.

Veranstaltungen Frühjahr 2018 im Überblick:

Für Erwachsene

Praxistage: 10-17.30h (genauere Infos im Anschluss)

Sonntag, 11.3.: Vertiefter Selbstkontakt bei Schuldgefühlen

Donnerstag, 19.4. : Empathie mit Kindern: weniger Sprechen, mehr wahrnehmen

Donnerstag, 31.5: Nach Streit wieder in Verbindung finden: Reparieren

Samstag, 2.6.: Elterliche Führung im neuen Paradigma: Bindung vor Weisung

Freilernertag (für Eltern und PadagogInnen mit **Kirsten Timmer**):
10-17.30h

Donnerstag, 15.3.: Was für eine Umgebung /soziales Umfeld braucht freies Lernen?

Für Erwachsene und Kinder:

Eltern-Kinder Gemeinschaftstage am Dienstag, 1.5. und Sonntag, 3.6: Feuer. Wald. Vernetzen. Gemeinschaft erleben. Einladung dazu folgt.

Praxistage des Frei-Lern-Orts

für Erwachsene. (Betreuung für Kinder zwischen 5 und 10 bei Bedarf geplant bzw. selbst organisiert möglich)

An den Praxistagen geht es um die **vornehmlich praktische Erfahrung** und Vertiefung eines der Prinzipien von TransParents. Eine Ausbildung oder zumindest ein vorangegangenes Basisseminar von TransParents ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Praxistage bauen inhaltlich aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Wir praktizieren vor allem mit Rollenspielen in einer kleinen Gruppe (maximal 8-12 Menschen) um einen intimen Erfahrungsraum zu kreieren. Das Haus liegt direkt am Wald, wir essen mittags zusammen - Raum für Begegnung und Gemeinschaft.

Finanzieller Beitrag je nach Thema und auch finanzieller Situation 70 -120 Euro. Zeiten jeweils: 10-17/18h. Ort: An den Bergen 34, Wilhelmshorst. (30 min Bahnfahrt von Berlin).

Anmeldung: welcome@transparent.net

Praxistag 1: Sonntag, 11. März 2018: Vertiefter Selbstkontakt bei Schuldgefühlen.

Liebevoller Selbstkontakt in Situationen wo wir uns schuldig fühlen, es uns schwer fällt liebevoll auf unser Handeln zu blicken. Damit wir wirklich Verantwortung für unser Verhalten übernehmen können.

Viele von uns tragen ihren Kindern gegenüber Schuldgefühle in sich. Weil sie nicht alles so gemacht haben wie sie es sich gewünscht hätten.

Und wir definitiv nicht perfekt sind. Dieses schlechte Gewissen nimmt meist viel Freude und Leichtigkeit aus dem Kontakt mit unseren Kindern.

Und sie verhindert, dass wir sie wirklich sehen können und macht Situationen dann noch schlimmer.

Dabei müssen wir genau in diese Situationen genau hinsehen. Unter die Schuld fühlen. **Mitgefühl für uns selbst** entwickeln, dass wir so gehandelt haben wie wir handelten. Nur dann können wir die **Verantwortung** für unser Handeln übernehmen. Und nur dann können wir wieder frei auf unser Kind schauen und erkennen, ob bzw. was es denn in einer spezifischen Situation braucht.

Dieser Tag ist begrenzt auf 8 TeilnehmerInnen um einen sehr intimen Schutzraum aufzubauen. Wir werden hier mit einem Selbstkontaktmodell arbeiten das wir extra für Schuldsituationen entwickelt haben und auch viel Austausch in der Gruppe zu der Thematik haben, worüber viel zu wenig gesprochen wird.

Kinder können bei diesem Tag nicht dabei sein.

Beitrag: 90 -120 Euro p.P.



Praxistag 2: Donnerstag, 19. April 2018 Empathie mit (inneren und äusseren) Kindern: „Einfach mal Klappe halten und fühlen!“

Wir üben unterschiedliche Situationen mit unseren Kindern wo es um Empathie und feine Wahrnehmung für die Innenwelten unserer Kinder geht. Dabei beginnen wir natürlich als erstes Mal bei der Wahrnehmung für uns selbst.

Ein Fokus bei der Empathie mit den Kindern liegt auf der nicht sprachlichen oder zumindest nicht sprachlastigen Empathie. Denn das viele (auch empathisch formulierte) Sprechen verhindert oft genauso den tiefen Kontakt wie andere sogenannte Empathiekiller wie Beschwichtigen, Fakten klären, Ratschlag oder Ablenkung.

Praxistag 3: Donnerstag, 31. Mai: Wie kommen wir wieder in Verbindung nach einem Streit: Reparieren nach Kontaktabbruch

Es gibt sie - auch wenn wir sie gerne verdrängen wollen: Die Situationen in denen wir zu unempathisch, zu ungeduldig, zu schnell, zu blöd, zu kindisch, zu was auch immer waren. Wie können wir in diesen Situationen wieder in Verbindung mit unseren Kindern kommen und ihnen zeigen, dass wir einen Fehler gemacht haben und dabei erwachsen bleiben, also dass wir uns in der Verantwortung sehen, die Bindung und damit den Kontakt wieder her zu stellen? Kindlich wären wir wenn wir uns schuldig fühlen und um Verzeihung bitten oder die Situation verdrängen. Dieser Tag setzt also den Praxistag zum Thema Schuld fort.

Auf 10 Menschen begrenzt. Beitrag: 80 -120 Euro p.P.

Praxistag 4: Samstag, 2. Juni Prinzip der Elterliche Führung: Connection before correction / Bindung vor Weisung.

Wir üben in allen möglichen herausfordernden Situationen eines der wichtigsten Grundprinzipien im neuen Paradigma von Führung: Sich mit dem Kind tief verbinden, sein Bedürfnis sehen und wahrnehmen und erst von dieser Verbindung aus eine Korrektur oder Grenze setzen. In diesen Situationen spüren wir ganz praktisch, um welchen Kulturellen Shift es sich handelt und wie sehr wir darauf getrimmt sind entweder autoritär durchzugreifen oder im laissez-faire-Stil völlig die Führung zu verlieren. Was ist eine weiche und dennoch klare Form der Führung? Diese Frage vertiefen wir in der Praxis.

Beitrag: 70 - 100 Euro p.P.